Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 14 (1938)

Heft: 2

Artikel: Ihr Wert : Bayreuth

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-753865

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 25.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ihr Werk: Bayreuth

Bum hunderiften Geburtstag von Cofima Wagner (24. Dezember 1937) unveröffentlichte Bilder aus Privatbesit,

Die Witwe keines großen Künstlers hat je für sich selbst solchen Welt-ruhm erlangt wie Cosima Wagner. Ihr gelang es, Wagners mehr oder we-niert improvisierts Festniger improvisiertes Fest-spielunternehmen in Bay-reuth zur dauernden Stätte einer sehr ernstgenommenen, sakral emp-fundenen Kunstübung auszubauen. Diese Leiauszubauen. Diese Leistung sichert ihr das Ge-dächtnis der Nachwelt. Aber während sich Wag-ner mit seinem Werk an das «Volk» wandte, ver-stand es seine Witwe, die Oberschicht der europäi-schen Gesellschaft dafür schen Gesellschaft dafür zu gewinnen, gegen die das Werk ursprünglich geschaffen wurde. Man muß sich darüber klar sein, daß die von Cosima geschaffene «Tradition» teilweise stark von den abweicht, was Wagner wirklich war und wollte.

Liszts Tochter war zu dieser Rolle prädestiniert. Von ihrem Vater her verknüpften sie tausend Fäden mit den Höfen, mit der Aristokratie aller



Spaziergang in Bayreuth. Cosima Wagner mit ihrem Sohn Siegfried bei einem Spaziergang während der Festspiele. Vor ihnen her läuft eines der Pekineserhündchen, von denen Siegfried eine ganze Zucht hielt.



Ein Vorspiel zum Familienprozeß 1914 im Hause Wagner aus dem Jahre 1906. Die Wagner-Tochter Isolde Beidler (rechts) in temperamentvoller Auseinandersetzung mit ihrer Halbstwester, der Bülow-Tochter Daniela Thode. Siegfried Wagner kommt hinzu, hält es aber für geraten, sich einstweilen nicht einzumischen.

Dispute. Isolde Beidler, fille de Wagner, se dispute avec sa demi-sœur Danielle Thode, fille de Billow. Siegfried Wagner qui s'est approché se garde d'intervenir. Quelques années plus tand, en 1914, s'ouvrait un procés entre descendants de Wagner-Cosima et de Cosima-Billow an sujet de l'héritage du maître, procès qui n'est pas encore terminé.

Familien. Der Bohème Einschlag, der ihr Leben von ihrer illegitimen Herkunft an durchzog, be-stimmte sie, später be-sonderes Gewicht auf den Anschein von Legalität und Legitimität zu legen. Durch ihre Verbindung Durch ihre Verbindung mit einem deutschen Kunstwerk fühlte sie sich zu besonderer Betonung eines Nationalgefühls ver-pflichtet, das ihr im Grunde fremd war. So ließ sie es geschehen, daß Bayreuth eine Hochburg

des Pangermanismus wurde. Dabei ist sie zeit-lebens geblieben, was schon ihre Mutter, die Comtesse d'Agoult, war: eine «grande dame fran-

ser Stelle zum erstenmal veröffentlicht werden, zeigen Cosima Wagner in der etwas diktatori-schen Allüre der grande dame inmitten ihres «Herrschaftsbereiches».

In kurzer Zeit erscheint



Cosima Wagner im Gespräch mit ihrem geschäftlichen Berater Adolf Groß im Garten von Wahnfried um 1900. Adolf Groß spielt in der Geschächte des Hausse Wahnfried eine große Rolle. Er war es, der die ganzen Verträge mit der Bayrischen Krone abschloß, und sein Verdienst war es, daß der noch in der Ehe Cosimas mit Bülow geborene Siegfried als offizieller Sohn Richard Wagners anerkannt wurde.

"aguer a une audecide Couima Wagner l'entretient avec son homme de confuarce, Adolf Gross, Jamais confunce ne fut mieus placée, c'est Gross qui niegocie avoce la Couronne de Bavière et c'est encore lui gui obbitti que Sieglired, né de l'union de Couima avec Hans von Biloto, soit officiellement recomus comme fils et brittier de Wagner.



Festspielpause in Bayreuth 1906. Cosima Wagner begrüßt einen prominenten Festspielgast. Diese Aufnahme stammt von dem Schwiegersohn des bekannten Wagnerdriegneten Hans Richter, Mr. Sidney J. Loeb, London.

Bayreuth 1906. Durant un entr'acte, Cosima Wagner va saluer une personne de marque.

Celle qui créa Bayreuth

Cosima Wagner, grande dame française (et l'emploie ce qualificatif dans son sens le plus vaste et non comme estampille nationaliste, et créatrice de la mystique pamagermanique de Bayreuth. Cet deux titres semblent former un étrange contraste et pourtant l'exurer immense de l'épouse de Richard Wagner ne pouvait réusir que par cet entregent, ces relations três étendues, cette velassequi étaient l'apanage de la fille adultérine de Lisza et de la comtesse d'Agoult. Cosima Wagner aurât atteint le 24 décembre 1937 son 100me anniversaire. A cette occasion, l'amé de petits-fill de Wagner, M-Franz-W. Beidler, publiera prochaimement son «Cosima Wagner—Lisza: Der Weg zum Wagner Mystos» et 21 présente ici quelques photographies inédites de la dame de Walmfried.



Der Sohn und Erbe Sieg Der Sohn und Erbe Sieg-fried Wagner auf dem Festspielhügel in Bay-reuth 1904, also vier Jahre bevor ihm Cosima die Leitung der Fest-spiele übergab.

Photographie de Sieg-fried Wagner prise à Bayreuth en 1904. Qua-tre ans plus tard, l'héri-tier du maître se voyait